

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kähle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla. für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla. Nummer 71. Mittwoch, den 14. Juni 1911. 10. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Impfung betr.

Im laufenden Jahre sind der Impfung mit Schutzpocken zu unterziehen:
1. die im Jahre 1910 geborenen Kinder, sofern sie nicht nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben;
2. die in früheren Jahren geborenen Kinder, deren Impfung ohne gesetzlichen Grund unterblieben oder erfolglos gewesen ist;
3. die im Jahre 1899 geborenen Kinder unter denselben Voraussetzungen wie zu 1. und 2.
Die öffentlichen Impfungen für hiesigen Ort finden statt
für Erstimpfungen, Donnerstag, den 22. Juni 1911, nachm. 4 Uhr,
für Wiederimpfungen, Freitag, den 23. Juni 1911, nachm. 4 Uhr
im Saale des „Gasthofes zum schwarzen Röss“, hier.
Die Nachschau wird in demselben Lokal und zwar
für Erstimpfungen und für Wiederimpfungen zusammen, Donnerstag, den 29. Juni 1911, ebenfalls nachmittags 4 Uhr
vorgenommen.

Die Eltern, Pflegeeltern, Vormünder von deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung fern geblieben sind, werden nach § 14, Absatz 2 des Reichsimpfgesetzes mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft, wenn die Befreiung von der Impfung nicht durch ärztliches Zeugnis nachgewiesen wird.
Aus einem Hause in dem Scharlach, Masern, Diphtherie, Krupp, Keuchhusten, Flecktyphus, ruhrartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Impfungen nicht zum allgemeinen Impftermine gebracht werden, auch haben sich Erwachsene aus solchen Häusern vom Impftermine fern zu halten.
Die Kinder müssen mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern zur Impfung gebracht werden.
Nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflings die wichtigste Pflicht.

Ottendorf-Moritzdorf, am 7. Juni 1911.

Der Gemeindevorstand.

Holzversteigerung auf Okrillaer Staatsforstrevier.

Im Gasthof „zum goldenen Ring“ in Moritzdorf sollen
Montag, den 19. Juni, von nachm. 1 Uhr an
3001 weiße Stämme 11/37 cm Mittelnst., 88 birchene Klözer 12/30 cm Oberst., 8876 m. Klözer 8/33 cm Oberst., 250 sächsene Durchstangen 8/15 cm Unterst., 90 sächsene Reisstangen 6/7 cm Unterst., und
Dienstag, den 20. Juni, von vorm. 9 Uhr an:
89 Nm. weiße Brennweite, 5 1/2 Nm. harte und 1278 Nm. weiße Brennknüppel, 2 1/2 Nm. harte und 48 1/2 Nm. weiße Faden, 371 Nm. weiße Aeste, 10,2 W. Leinwand, weiches Brennholz, 291 1/2 Nm. weiße Stöcke, auf den Rohschlägen in den Abteilungen 29, 30, 42 und 43 und Durchstangen und Einzelböden in den Abteilungen 3, 7, 8, 9, 26, 28, 77 und 79, gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Okrilla und Moritzburg, am 6. Juni 1911.
Kgl. Forstrevierverwaltung. Kgl. Forstrentamt.

Das Neueste für eilige Leser.

In einer Versammlung der Seeleute in Antwerpen wurde mitgeteilt, daß der internationale Ausstand am 14. Juni seinen Anfang nehmen solle, nur für England sei der Beginn auf den 19. Juni festgesetzt worden.
In dem Städtchen Mias im Gouvernement Orenburg wurden durch eine Feuerbrunst zweihundert Häuser ein Raub der Flammen. Mehrere Menschen sind dabei umgekommen.

Berlinches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 15. Juni 1911.
Bei Grundbesuchen in Verwaltungsbezirken ist durch eine neuere Verordnung des Ministeriums des Innern und der Finanzen eine erhebliche Vereinfachung herbeigeführt worden. In dieser Verordnung sind im Gebiete des Ministeriums des Innern die Befugnisse mit revidierter Städteordnung, sowie die Befugnisse der Polizeidirektoren ermächtigt worden, die sie verfügt haben, auf Ansuchen selbst zu erlassen, zu vermindern, zu ändern und zu ernennen. Die gleiche Ermächtigung ist den Amtshauptmannschaften, und zwar auch hinsichtlich derjenigen Strafen erteilt worden, welche die ihnen unterstellten Behörden verfügt haben.

Lausa.

Ein Bursche, der vor kurzem das Innere der prächtigen Kirsche zwischen hier und Lingebrück in Brand setzte, ist in einem 13jährigen Schulknaben von hier ermittelt worden.

Bischowsweira.

Frühmorgens zwischen 4 und 6 Uhr sieht man jetzt auf dem Wasser des Mühlteiches einen jungen Herrn wandeln, der an den Füßen mit langen Wasserfahnen versehen ist. Diese Wasserfahnen sind eine Erfindung der Söhne des Schirmmeisters Starke und die Erfinder prüfen hier noch einige Tage zur angegebenen Zeit ihre Erfindung auf deren Zulässigkeit und Brauchbarkeit.

Bauern.

Zur Erhaltung der wendischen Sprache, Sitten und Gebräuche ist hier ein Verein unter dem Namen „Wendischer Zirkel für Neudorf, Gultau, Wartha und Kleinsaubernitz“ gegründet worden.

Schbau.

Der Verein „Herberge zur Heimat“ hat mit Genehmigung der Polizeibehörde ein bereits in einigen Städten geübtes Verfahren sich angeeignet. Dem Verein hat solche ein Gutachten gegeben, der dann in der Herberge gegen Speise oder Nachtlager oder Kaffe eingeladen werden kann. Der Verein hat solche zu je 1, 2 und 5 Pfennig anfertigen lassen und wird sie in Blocks zu 25 Stück zum Kauf anbieten.

Freiberg.

Vor einiger Zeit wurde aus einem Hause der Buchstraße ein Kinderwagen

gestohlen. Die Täter ermittelte man in drei noch strafmündigen Kindern, welche den gestohlenen Kinderwagen bereits bei einem Rohproduktenhändler verkauft hatten. Den Erbs haben die jugendlichen Diebe gemeinsam vernichtet.

Rößchenbroda.

Ein Blumenfest soll am Sonntag, den 9. Juli auf dem hiesigen Schützenplatze zum Besten der Tuberkulose-Bekämpfung in den Gemeinden Rößchenbroda, Runderort, Jischewitz und Lindenau stattfinden. Grimmitzschau. Ueber die Verhaftung eines Polizeihundes wird von hier berichtet: Dem Kaufmann Albin Roder in Grimmitzschau war seit Sonntag, den 28. Mai, sein Hund, (Vogel) männlichen Geschlechts, der einen Wert von 600 Mark hat, abhanden gekommen. Da das Suchen vergebens war, ließ man am Sonnabend, den 3. Juni, die Polizeihündin „Nora“ mit Herrn Schumann Wartliger aus Rüdau kommen. Obgleich inzwischen bereits acht Tage verfloßen und die Spuren des vermissten Hundes sehr schwierig festzustellen waren, ist es dem Führer der Polizeihündin dank der vorzüglichen Intelligenz seiner „Nora“ gleichwohl gelungen, den verschwundenen Hund in vorerwähntem Zustande aus einem Getreidefelde herbeizuschaffen und in dem Täter einen 43 Jahre alten Bergarbeiter Fischer aus Grimmitzschau ermitteln zu können. Nach hartnäckigem Zeugnissen legte er schließlich das Geständnis ab, daß er der Täter ist, der den Roderischen Hund durch einen Revolvererschuss am 28. Mai auf einem Felde getödtet und später in das nahegelegende Getreidefeld geworfen habe.

Leipzig.

Eine fatale Verwundung unterließ einem Leipziger Lehrer, der eine Reise unternommen wollte. Er hat auf dem hiesigen Bahnhofs Bahnhof in der Eile seine Reisekasse, in der sich für über 2000 Mark Wertpapiere befanden, mit einer fremden Tasche vertauscht. Bis jetzt ist es ihm noch nicht gelungen, seine Tasche zurückzubekommen.

Schneeberg.

Wie die angestellten Untersuchungen ergaben, sind im Schlemmtal Wässer von ganz bedeutender Radioaktivität vorhanden. Innerhalb eines Stolleneinschnittes von 600 Meter Länge werden hier Emanationsmengen abgeleitet, die zusammen binnen 24 Stunden eine Aktivität von 344 Millionen Röntgenheiten besitzen. Außerdem hat man in unterirdischen Bergwerksschächten Aktivitätshärten bis über 800 Röntgenheiten pro Liter festgestellt. Resultate, welche diejenigen in Joachimsthal überbieten.

Thum.

Das sechsjährige Töchterchen eines Strumpfwirers wurde, als es einer Holzschleifmaschine ausweichen wollte, von einem Motorrad umgerissen und durch ausströmende Dämpfe verbrüht.
Der Zustand des an Genickstarre erkrankten Soldaten der 9. Kompanie der 134er hat sich so gebessert, daß eine Lebensgefahr nicht mehr vorhanden ist. Auch ist jede Gefahr der Ansteckung beseitigt.

Schanda.

Die ersten reifen Heidelbeeren wurden im Vostzegebiete gepflückt. Die Sträucher zeigen trotz der guten Blüte nur einen verhältnismäßig geringen Fruchtanfang, sodaß kaum mit einer Mittelernte zu rechnen sein dürfte.
Ebersdorf. Vier Köpfe der Bäckerhilfe Lehnerd den Chauffeur des Teplitzer Hotels „Zum Rathaus“ nieder und bemächtigte sich des Automobils. Da er jedoch des Fahrens unkundig war, fuhr er gegen ein Haus, wobei das Automobil zertrümmert wurde. Lehnerd flüchtete.

Buchholz.

Traurige Folgen eines Scherzes. Die scherzhafteste Nachahmung eines Duells hat für einen der beteiligten jungen Burschen traurige Folgen gehabt. Der eine hatte sich mit einer Windbüchse, der andere mit einer Pistole bemessen. Pöblich kamen sie auf den Gedanken, einen Zweikampf mit

Ein Weilchen warte noch!

Ach, wie oft kann man lesen, Der und jener ist gewesen, Und wie lange, dann kommt man Wie die andern selber dran.

Nähm der Tod mich jetzt beim Dje, Sagt' ich, sprich noch einmal vor, Hat's denn gar so große Eile, Laß mich noch 'ne kleine Weile.

Sieh, grad' hat man annonciert, Daß ich wurde pensioniert, Und in meinem ganzen Leben, Hat's nie Feiertag gegeben.

Meine Hypothekelast Tilgte ich zu Ende fast, Brauchte mich nicht mehr zu ausen, Könnst die Zinsen hinzuzählen.

Lebe Kinder zog ich groß, Wurde nie die Sorgen los, Doch jetzt bin ich fein heraus. Alle sind sie aus dem Haus.

Sieh von allem Weltbetrieb, Wollt ich mit meinem Frauchen lieb, Gern noch ein paar Stunden hier verweilen, Tod, wer wird denn da so eilen?

Willy Gollwein.

Schusswaffen zu markieren.

Jehn Schritte Distanz wurden genommen und der eine drückte seine Pistole ab, dem die 6-Millimeter-Kugel in den Körper fuhr. Obwohl der Unglückliche sofort in ärztliche Behandlung genommen wurde, hat das Geschöß noch nicht entfernt werden können.

Plaue.

Auf hiesigem Bahnhof wurde vorgestern nachmittags nach 6 Uhr der Weichenwärter Adler, der beim Rangieren einem einfahrenden Güterzuge ausweichen wollte, dabei aber dem Rangiergleise zu nahe kam und von einer Wagengruppe erfaßt wurde, überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf verschied.

Produktenpreise.

Dresden, den 12. Juni Preise in Mark
Die eingekl. () Biff. bedeuten pro kg, n = netto
Dr. M. = Dresdner Marken. I. An der Böhse. Weiz. (1000n) weiß. 190-193. braun. (74-78) 189-195. feucht. (70-74) 183-186. rot (214) 224. Ransas 000-000. Argent. 225-230. Amerik weiß 000-000. Roggen. (1000 n) sächf. (70-74) 146-152. rus. 164-166. Gerste (1000 n) sächf. 160-170. schlef. 180-195. pol. 175-190. böhm. 205-218. Futtergerste 116-124. Hafer (1000n) sächf. 165-172. Mais (1000 n) Equantime alter 176-182. neuer 000-000. Laplata gelber alter 146-148. Rundmais, gelb. alt. 145-152. neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 160-180. Wicken, (1000 n) sächf. 168-180. Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Weiz. saar (1000 n) feine 330-335 mittel. 345-356. Rüböl, (100 n) m. hoch raff. 64. Rapsluchen, (100 n) (Dresd. Markt.) lang 11,50. Weinfuch. über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg netterten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg (100 n) (Dresd. Markt.), 1. 19,50, 2. 19,00. Futtermehl 12,80-13,20. Weizenkleie, (100 n) ohne Saft, (Dresd. Markt.), grobe 10,00-10,80, feine 9,80-9,20. Roggenkleie, (100 n) ohne Saft (Dresd. Markt.) 11,00 bis 11,20. Feinste Ware

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, 12. Juni Preise in Mark.
Lg. = Lebendgewicht. Schg. = Schlachtgewicht.
Zum Auftrieb waren gekommen: 285 Ochsen, 233 Kalben und Kühe, 246 Bullen, 453 Rälber, 683 Schafe u. 3187 Schweine, zus. 5087 Stück. Es erzielten für 50 Rilo Ochsen Lg. 29-51 Schg. 63-94 Kalben u. Kühe Lg. 26-46, Schg. 48-79, Bullen Lg. 34-49, Schg. 65-83 Rälber Lg. 45-60, Schg. 75-90, Schafe Lg. 34-47, Schg. 74-89, Schweine Lg. 35-44, 51-60. Schg.